

Heute

Rund um den Globus

Marathon in Palma de Mallorca

Rund 10 000 Sportler zieht es am 18. Oktober zum Marathon nach Palma de Mallorca. Neu ist in diesem Jahr der Verlauf der 42,195-Kilometer-Strecke: Der Startschuss fällt um 9 Uhr am Parc de La Mar unterhalb der Kathedrale La Seu. Von dort geht es gut fünf Kilometer entlang der Strandpromenade und wieder zurück, ehe der zweite Abschnitt die Athleten durch die Gassen der Altstadt führt. Mit Erreichen des Ausgangspunkts ist der Halbmarathon geschafft. Wer in der läuferischen Königsdisziplin antritt, muss eine weitere Runde meistern. Neben der traditionellen Siegerehrung zeichnet die Inselmetropole mit der „City Trophy“ erstmals auch den Ort aus, der die meisten Teilnehmer stellt. Zusatzveranstaltungen wie der Kinderlauf „Palma Run“ am Vortag des Marathons, eine Sportmesse sowie die Finisher-Party ergänzen das Programm. Nur wenige hundert Meter von der Ziellinie entfernt liegt das Vier-Sterne-Superior-Hotel Tres. Nach dem schweißtreibenden Rennen finden Gäste dort Abkühlung – im Pool auf der Dachterrasse oder bei einem Drink im schattigen Patio. Eine Nacht im Doppelzimmer inklusive Frühstück kostet ab 110 Euro pro Person. **Red**

www.palmademallorcamarathon.com
www.hoteltres.com

UFERFEST

Indonesien in Frankfurt

Mit rund 2,5 Millionen Besuchern rechnet die Stadt Frankfurt am Main zum diesjährigen Museumsuferfest. Der thematische Schwerpunkt des Kulturfestivals, das vom 28. bis 30. August stattfindet, soll auf Indonesien mit einem Kultur- und Musikprogramm liegen. Insgesamt beteiligen sich 23 Frankfurter Museen mit Workshops, Ausstellungen und weiteren Angeboten. Auf 17 Bühnen treten Musik- und Tanzgruppen auf. Auf der Chor- und Orgelmeile gibt es zu jeder vollen Stunde Kirchenkonzerte. Traditionell finden auch wieder die Drachenbootrennen auf dem Main statt.

www.museumsuferfest.de

UNTERWEGS VON JULIA KLINKUSCH

Mit dem Bus am Fluss

Flusskreuzfahrten boomen. Auch Freunde wollten es einmal ausprobieren und haben eine Kreuzfahrt gebucht. Auf der Loire – denn die traumhaften Schlösser entlang Frankreichs längstem Fluss wollten sie schon immer einmal sehen. Nach der Rückkehr war ich gespannt. Und, wie war's? Lange Gesichter. Keine Schlösser? Doch. Regen? Nein. Aber? Die Loire ist nicht schiffbar, nur zu einem kleinen Teil. Aha. Das war mir neu. Und? Mit dem Schiff gefahren sind meine Freunde nur von der Mündung am Atlantik bis kurz hinter Nantes. Danach ging es mit dem Bus weiter. Quasi eine Fluss-Bus-Kreuzfahrt. Es stimmt, die Loire ist zu flach und hat zu große Sandbänke, um von Flusskreuzfahrtschiffen befahren zu werden. Aber wer macht sich darüber Gedanken, wenn er eine Kreuzfahrt auf der Loire bucht, bei der auch Tagestouren nach Chenonceaux, Amboise und Blois angeboten werden? Keiner. Immerhin wurde jetzt extra ein neuer Raddampfer mit geringem Tiefgang entworfen, die „MS Loire Princesse“. Die kann zumindest bis Angers fahren. Die berühmtesten Schlösser der Loire sind mit dem Schiff aber weiterhin nicht erreichbar – daran sollten Reisewillige bei der Buchung denken.

SO ERREICHEN SIE UNS IHR KONTAKT ZUM REISEMAGAZIN

POST Otto-Hausmann-Ring 185, 42115 Wuppertal
TELEFON 0202/717-2542 FAX 0202/717-2660
MAIL reise@wz.de



Von einem Boot aus haben Touristen einen tollen Blick auf Opatija mit seinen prunkvollen Barock- und Jugendstilvillen.

Fotos (2): Julia Klinkusch

Urlaub im Glanz der Kaiserzeit

KROATIEN Im Seebad Opatija erinnern noch heute viele alte Villen an die Zeit der kaiserlich-königlichen Donaumonarchie.

Von Julia Klinkusch

Leise streift ein warmer Windhauch durch die Kame-liensträucher. Ein Zaun sichert die Pflanzen vor unbefugtem Zugriff, sprich: vor dem Abpflücken. Der Park Angiolina ist der einzige Ort in Opatija, an dem sie wachsen. „Die japanische Kamelie ist zur Schutzpflanze der Stadt geworden, aber eigentlich in Ostasien heimisch“, erklärt Liliana Stipanic, Vize-Direktorin des Hotels Miramar, bei einem Stadtrundgang.

Ein Markenzeichen aus fernen Ländern

Der Park Angiolina war einst im Besitz von Iginio Scarpa, einem Naturfreund, der Pflanzen aus aller Welt an die kroatische Adriaküste holte. Darunter die Camellia japonica (japanische Kamelie), die zum Markenzeichen Opatijas geworden ist – warum, weiß keiner mehr so genau. Nur, dass es für die Blume an der Adria eigentlich zu warm

ist. „Sie blüht hier oft schon im März“, sagt Liliana.

Heute ist der Park Angiolina mit der gleichnamigen Villa, die Scarpa nach seiner Frau benannte, ein beliebtes Ziel für Familienausflüge. Zu Scarpas Zeit hingegen war die Villa vor allem ein beliebter Treffpunkt der High Society aus dem benachbarten Rijeka. Mit dem Ausbau der Villa legte der Geschäftsmann um 1844 den Grundstein für die spätere Entwicklung Opatijas als Seebad.

„Als der Ehefrau des österreichischen Kaisers Ferdinand ein Kuraufenthalt verordnet wurde, bot Scarpa ihr seine Villa an“, erzählt Liliana. Einige Jahre später kaufte die österreichische Eisenbahngesellschaft das Land neben der Villa und errichtete dort das heutige Hotel Kvarner. Der Adel aus Wien, Graz und Budapest fand Gefallen an dem kleinen kroatischen Fischerdörfchen – nach und nach entstanden Barockpaläste und Villen entlang der Küste. Die Rivie-

ra von Opatija liegt in der Kvarner-Bucht, am östlichen Ufer der Halbinsel Istrien, an der das Meer bis tief ins Festland hineinreicht. Ein Dekret des österreichischen Kaisers Franz Joseph I. (Sisis Franzl) erhob Opatija im Jahr 1889 zum Seebad. Der Kaiser selbst war 1894 zu Gast, als er sich mit dem deutschen Kaiser Wilhelm II. traf.

Österreichs Kronprinzenpaar kurte in Opatija

Weitere adelige Kurgäste waren die Kaiserin Sisi, König Carol I. und Königin Elisabeth von Rumänien sowie das österreichisch-ungarische Kronprinzenpaar Rudolf und Stephanie.

Nach letzterer wurde das zweite Hotel in Opatija benannt, das 1885 eröffnet wurde. Für damalige Zeit verfügte das heutige Hotel Imperial über allen erdenklichen Luxus: Von der Zentralheizung über ein Schwimmbad und ein Kino, das über Verbindungsgänge mit dem Haupttrakt verbunden war.

In der Zeit der kaiserlichen und königlichen Monarchie entstand auch die Hauptattraktion Opatijas: Der Lungomare, ein ebener Uferweg entlang der zerklüfteten Küste. Die Promenade, heute auch Franz-Joseph-I.-Weg genannt, führt über zwölf Kilometer vom kleinen Fischerdörfchen Volosko über Opatija nach Lovran.

Wie es war, als täglich der europäische Hochadel dort flanierte, zeigen Andrea und Emma. Der Museumsverein engagiert die beiden Studentinnen an den Wochenenden, sie spazieren durch den Park Angiolina und über den Lungomare – stilecht in Kleidern aus dem 19. Jahrhundert. Spaß mache es, erzählt Andrea, während sie für ein Foto mit Touristen posiert. „Aber es ist ziemlich heiß, die Damen von früher tun mir schon leid“, ergänzt Emma, während sie ihre langen Röcke über der Krinolone, dem voluminösen Unterrock, aufschüttelt.

Heimliche Besuche in einer alten Villa

An der Promenade stehen viele alte Adelshäuser, auch die Villa Minach. Dort verbrachte der ungarische Revolutionär und spätere Außenminister Graf Gyula Andrássy seine letzten Jahre. Eine Infotafel erinnert an ihn. Ob er aber wirklich mehrfach inkognito von Sisi

SERVICE

ANREISE Direktflüge bietet zum Beispiel Germanwings von Düsseldorf nach Rijeka (Flughafen auf der Insel Krk). Alternativ mit Zwischenstopp in München mit Lufthansa und Croatia Airlines.

UNTERKUNFT Beispielsweise im Adria Relax Resort Miramar in Opatija. Genusswochen gibt es vom 1. bis 8.11., vom 8. bis 15.11., vom 15. bis 22.11. oder vom 22.11. bis 29.11.2015; sieben Nächte inklusive Halbpension, Wohnen im Superior-Doppelzimmer mit Balkon und Meerblick, ein ganztägiger Ausflug zur Trüffelsuche nach Istrien, ein Trüffeldinner mit Weinbegleitung im Hotel-Restaurant, ein geführter Stadtrundgang durch Opatija, ein Ausflug nach Rijeka und Trsat (Halbtagestour), Wellness-Gutschein im Wert von Euro 15 Euro pro Person; pro Person ab 760 Euro.

www.hotel-miramar.info

INFORMATIONEN Tourismusverband Opatija, Vladimira Nazora 3, 51410 Opatija, Telefon 00385/51 271 710, E-Mail: info@opatija-tourism.hr
opatija-tourism.hr/de

besucht wurde, wird wohl ein Geheimnis bleiben...

Die Autorin reiste mit Unterstützung des Adria Relax Resorts Miramar.



Andrea (links) und Emma flanieren in alten Kleidern durch den Park Angiolina.

Mein Tipp: Massage im Dreiviertel-Takt

Wer einmal in die Zeit Sisis eintauchen will, kann eine Wiener-Walzer-Massage im Spa des Adria Relax Resorts Miramar buchen. Was im ersten Moment nostalgisch klingt, ist eine wohltuende Massageform mit viel Öl und sanften, fließenden Bewe-

gungen im Takt der Musik. Die 30-minütige Anwendung besteht aus drei Elementen. Die Massage beginnt mit dem Donauwalzer, danach folgt die Choreographie dem Reigen von Oskar Strauss (Vater) sowie dem Kaiserwalzer (Johann Strauss, Sohn).